

# Daten und Fakten zum Frankfurt-Tempel in Deutschland



**Adresse:** Taunusstraße 10, 61381 Friedrichsdorf

**Erneute Weihung:** 20. Oktober 2019

**Grundstücksgröße:** 22.739 Quadratmeter

**Grundfläche des Tempels:** 3.056  
Quadratmeter

**Architekten:** Zentrale Technik – Züblin,  
Deutschland; MHTN, Salt Lake City

**Bauunternehmer:** Züblin

Der Frankfurt-Tempel in Deutschland wurde erstmals vom 28. bis 30. August 1987 geweiht. Die Umbauarbeiten begannen am 27. April 2015. Der Tempel wird hauptsächlich von Mitgliedern der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aus Westdeutschland, Österreich, Bahrain, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kroatien, Serbien und Slowenien genutzt werden.

## GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

**GEBÄUDE:** Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, trotz aller Verbesserungen historische Merkmale der Außenseite des Tempels beizubehalten (etwa die Granitverkleidung und das Kupferdach). Die ursprüngliche Struktur wurde bewahrt und der äußere Mantel erhalten, um am vertrauten Bild und der erkennbaren Verbindung zum umliegenden Wohnviertel nichts zu ändern. Der Tempel ist außen mit Bethel White verkleidet, einem Granitstein aus Vermont in den USA.

**TURM:** Der Turm ist einschließlich der Statue des Engels Moroni 25 Meter hoch.

**AUSSENVERGLASUNG:** Die kunstvolle Außenverglasung wurde von Ondrej Kramar entworfen. Hergestellt wurde das Glas von der Firma Derix Glass Studios in Taunusstein.

**LANDSCHAFTSGESTALTUNG:** Im Außenbereich wurden noch weitere Bäume und Sträucher gepflanzt, die die vorhandene Bepflanzung auf dem Tempelgelände abrunden und sich harmonisch ins Landschaftsbild einfügen.

**ZAUN UND GEHWEGE:** Für die neu angelegten Gehwege wurden Fertigbetonplatten verwendet. Sie ersetzen das frühere, unwegsame Granitpflaster.

## INNENAUSSTATTUNG

**BODENBELÄGE:** Für die Böden und die Sockel wurden großflächig Fliesen aus italienischem Botticino-Fiorito-Marmor verwendet. Sie wurden von der Firma Margraf im italienischen Chiampo hergestellt und von der Firma Stone Alliance aus Wetzlar verlegt. Die Teppiche in Blau-, Grün- und Brauntönen wurden in China hergestellt und über die Firma Rugs International aus Cartersville in Georgia bezogen. Die Teppichböden in den Warteräumen, im Verwaltungsbereich, im Brautzimmer, in der Kapelle und in den Unterweisungsräumen, im Celestialen Saal und in den Siegelungsräumen wurden von der Firma Mannington Commercial aus Calhoun in Georgia hergestellt.

**INNENVERGLASUNG:** Die künstlerischen Darstellungen vom Baum des Lebens in den schmalen Fenstern an der Nord- und Südseite sind erhalten geblieben. Für die kleineren Fenster an der Ost- und Westseite wurden neue Darstellungen der eisernen Stange angefertigt. Soweit möglich wurden Oberlichter aus Glas eingesetzt. Durch sie fällt Licht ein und sie deuten eine Verbindung zwischen den Innenräumen an.

**BELEUCHTUNG:** Für die dekorative Beleuchtung im Großteil des Tempels wurde satiniertes und in verschiedenen Verfahren hergestelltes Buntglas von der Firma Preciosa Lighting aus Prag verwendet. Das Brautzimmer ist mit einem Maria-Theresia-Kronleuchter aus hochwertigem Preciosa-Glas ausgestattet. Das Inventar in den Unterweisungsräumen ist aus Glas mit laminiertem, gebrochenem Kristallglas. Die Kronleuchter im Celestialen Saal und in den Siegelungsräumen sind aus hochwertigem Kristallglas, ebenfalls hergestellt von Preciosa Lighting.

**SCHREINERARBEITEN:** Die Schreinerarbeiten im ganzen Tempel mit ihrer dunklen Färbung bilden einen Kontrast zu den Wänden im Inneren des Tempels. Diese

sind, wie in Deutschland üblich, in Weiß gehalten. Das Holz im Celestialen Saal und in den Siegelungsräumen ist weiß gestrichen.

**HANDLAUF AM TAUFBECKEN:** Die Handläufe um das Taufbecken sind aus Messing, hergestellt von der Firma Polenz Metal Design aus Lüdinghausen. Ein „gestanztes“ Motiv wiederholt sich als Muster am Taufbecken und an den Handläufen.

**TÜREN UND BESCHLÄGE:** Überall im Tempel sind Türen von der österreichischen Firma Josef Göbel zu finden; sie sind wie die Schreinerarbeiten aus Sipo-Mahagoni. Die antik anmutenden, polierten Messingbeschläge wurden von der Firma Bisschop aus Velbert hergestellt und von Josef Göbel montiert.

**WÄNDE:** Die Wände sind im ganzen Tempel in Weißtönen gehalten, die Malerarbeiten hat Hans Körner ausgeführt.

**ORIGINALKUNSTWERKE:** „Schafe auf dem Katzenbuckel“ und „Fruchtbare Felder“, Gemälde von Keith Bond aus Wellington, Colorado; „Zur Ehre Gottes“, Gemälde von Michael Malm aus Cache Valley, Utah; „Die Zugspitze“, Gemälde von David Meikle aus Utah

KIRCHE  
JESU CHRISTI  
DER HEILIGEN  
DER LETZTEN TAGE